

## Mykofloristische Kurzmitteilungen

Brief mycofloristical communications. Boletus 28(1): 60-62

**Abstract:** Noteworthy findings of fungi are recorded from Germany.

**Key words:** fungi, *Clavaria zollingeri*, *Clavaria fumosa*, *Clavaria rosea*, Germany

EVA TÜNGLER & PETER OTTO

### *Clavaria zollingeri* erstmals in Sachsen



**Abb. 1:** Die Zollingersche Keule im moosreichen Parkrasen (Foto: E. TÜNGLER).

Die Zollingersche Keule konnte erstmals für den Freistaat Sachsen nachgewiesen werden. Es handelt sich um einen Fund in einem Parkrasen. Die Art konnte trotz jährlicher Nachsuche nur einmal im September 2002 gefunden werden. Es waren über 10 Fruchtkörper ausgebildet. Diese waren 3 bis 9 cm hoch und bandartig über eine Strecke von ca. 3 m verteilt. Makro- und mikroskopisch bestanden gute Übereinstimmungen mit den Angaben bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986), S. 346.

Nachfolgend sollen Fundort und Habitat kurz charakterisiert werden (Begehung der Fläche durch die Autoren im Herbst 2003).

#### Funddaten

MTB 5340/22, Zwickau-Planitz, Schlosspark, Rasenfläche, 370 m NN, 13. 09. 2002, leg. E. TÜNGLER, det. F. DÄMMRICH, H. ENGEL und H.-J. HARDTKE

Exsikkate in den Privatsammlungen von H. ENGEL, F. DÄMMRICH & E. TÜNGLER

#### Klimatische Parameter

Die Lokalität wird durch verschiedene Laubbäume (u.a. Berg-Ahorn) und Gebüsch deutlich beschattet. Es ist dadurch relativ luftfeucht und kühl.

#### Flora und Vegetation

Es handelt sich um einen sehr moosreichen Standort (Deckung ca. 80 %), u.a. mit Katharinenmoos (*Atrichum undulatum*), Sternmoos (*Plagiomnium affine*) und Sparrigem Kranzmoos (*Rhytidiadelphus squarrosus*). Samenpflanzen waren nur relativ spärlich entwickelt, u.a. Kriechender Günzel (*Ajuga reptans*), Veilchen (vermutlich *Viola riviniana*), Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum officinale* agg.), Herbstlöwenzahn (*Leontodon autumnalis*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*).

Die Pflanzen charakterisieren den Boden als mineralkräftig, subneutral und gut wasserversorgt. Das starke Auftreten des Sparrigen Kranzmooses weist auf eine hohe Luftfeuchte

bzw. auf häufige Taubildung hin. Die Fläche wird durchschnittlich dreimal im Jahr gemäht und gelegentlich durch Parkbesucher betreten.

### Begleitpilze

Die Fläche wird durch die Erstautorin seit 1994 regelmäßig begangen. Im Umkreis von ca. 10 m wurden im Laufe der Jahre folgende Pilzarten festgestellt: *Hygrocybe chlorophana* (Stumpfer Saftling), *H. coccinea* (Kirschroter Saftling), *H. colemanniana* (Dattelbrauner Saftling), *H. pratensis* (Orangefarbener Wiesen-Elterling), *H. unguinosa* (Grauer Saftling), *Clavaria fragilis* (Wurmformige Keule), *C. fumosa* (Rauchgraue Keule), *Clavulinopsis corniculata* (Geweihförmige Wiesenkoralle), *C. helveola* (Goldgelbe Wiesenkoralle), *C. luteoalba* (Apri-

kosenfarbige Wiesenkoralle) und *C. subtilis* (Zarte Koralle).

Die aufgeführten Pilze weisen die Fundstelle als typischen und besonders artenreichen „Saftlings- und Keulenpilz-Standort“ aus. Weitere seltene bzw. bestandsgefährdete Pilze sind zu erwarten.

### Dank

Die Erstautorin dankt F. DÄMMRICH, H. ENGEL und Prof. Dr. H.-J. HARDTKE herzlich für die Bestimmung des Belegmaterials.

### Literatur

BREITENBACH, J. & KRÄNZLIN, F. (1986): Pilze der Schweiz. Band 2. Luzern.

### Anschriften der Verfasser:

EVA TÜNGLER, Mozartstraße 7, D-08064 Zwickau  
Dr. PETER OTTO, Schleiermacherstraße 40, D-06114 Halle/S.

ULLRICH KLEMM & PETER OTTO

## Über Keulenpilze im mittleren Erzgebirge/Sachsen

### *Clavaria fumosa* FR. – Rauchgraue Keule

Die in Sachsen nur sehr zerstreut auftretende Art ist farblich ziemlich variabel. Außer den namensgebenden grauen Formen lassen sich gelegentlich auch violettliche finden. An nachfolgend aufgeführter Lokalität erschienen violett getönte Fruchtkörper zu Tausenden auf einer Fläche von etwa 500 Quadratmetern. Die Art ist in verschiedenen Roten Listen aufgeführt, u.a. in der von Sachsen (HARDTKE & OTTO 1999) als „gefährdet“ und in der von Deutschland als „stark gefährdet“ (BENKERT et al. 1996).

#### Fundort:

MTB 5345/34, Sachsen, Mittleres Erzgebirge, Kühnhaide, Schwarzwassertal (Schwarze Pockau), ca. 700 m NN, mit Moosen bewachsene Steinhalde, ca. 30 Jahre alt, bei *Picea*; 10.

VIII. 2002 und 26. VIII. 2005, leg. U. KLEMM, det. J. MELZER

### *Clavaria rosea* FR. – Rosafarbene Keule

Die Checklist der Pilze Sachsens (HARDTKE & OTTO 1998) enthält für die Art lediglich eine Fundangabe für dieses Bundesland (Oberlausitzer Heide, Schwarzkollm, Juni 1974, leg. et det. I. DUNGER). Somit erscheinen 2 Funde jüngerer Datums mitteilenswert. Vermutlich ist *Clavaria rosea* in den höheren Lagen des Erzgebirges an moosreichen Standorten nicht selten. Sowohl die Rote Liste von Sachsen als auch die von Deutschland weisen den Pilz als „vom Aussterben bedroht“ aus.

#### Fundorte:

MTB 5345/34, Sachsen, Mittleres Erzgebirge, Kühnhaide, Schwarzwassertal (Schwarze

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Tüngler Eva, Otto Peter

Artikel/Article: [Mykofloristische Kurzmitteilungen 60-61](#)